

Achtsame Menschen- und Unternehmensführung



Heiligenfeld Kongress 2019

Christine Seger/Hartmut Goebel

spirit plus
LEBENDIG WIRTSCHAFTEN

TOP 1 Begrüßung/Vorstellung/Format

Gemeinsames interaktives Lernen,
so wie ...



Achtsame, wertschätzende
Diskussion, so wie ...



Agenda

- TOP 1** **Begrüßung/Vorstellung/Format**
- TOP 1.1** **Ankommen**
- TOP 2** **Dimensionen der Führung**
- TOP 3** **Was macht gBnet?**
- TOP 4** **Werteorientierte Unternehmensführung - Warum?**
- TOP 4.1** **Instrumente**
- TOP 4.2** **Umsetzung**
- TOP 4.3** **Chancen und Risiken**
- TOP 4.4** **Ihre Erfahrungen**

Agenda

- TOP 5.1** Achtsamkeit ein schillernder Begriff
- TOP 5.2** Was meine Sie?
- TOP 5.3** Unser Verständnis
- TOP 5.4** Meine Achtsamkeit in der Führung
- TOP 6** Abschiedsrunde

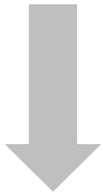
Ein herzliches Willkommen



spirit plus
LEBENDIG WIRTSCHAFTEN

TOP 2 Dimensionen der Führung

Andere führen



Praxisbeispiel:
Werteorientierte
Unternehmensführung
(germanBroker.net AG)

Selbstführung

Sich führen
lassen



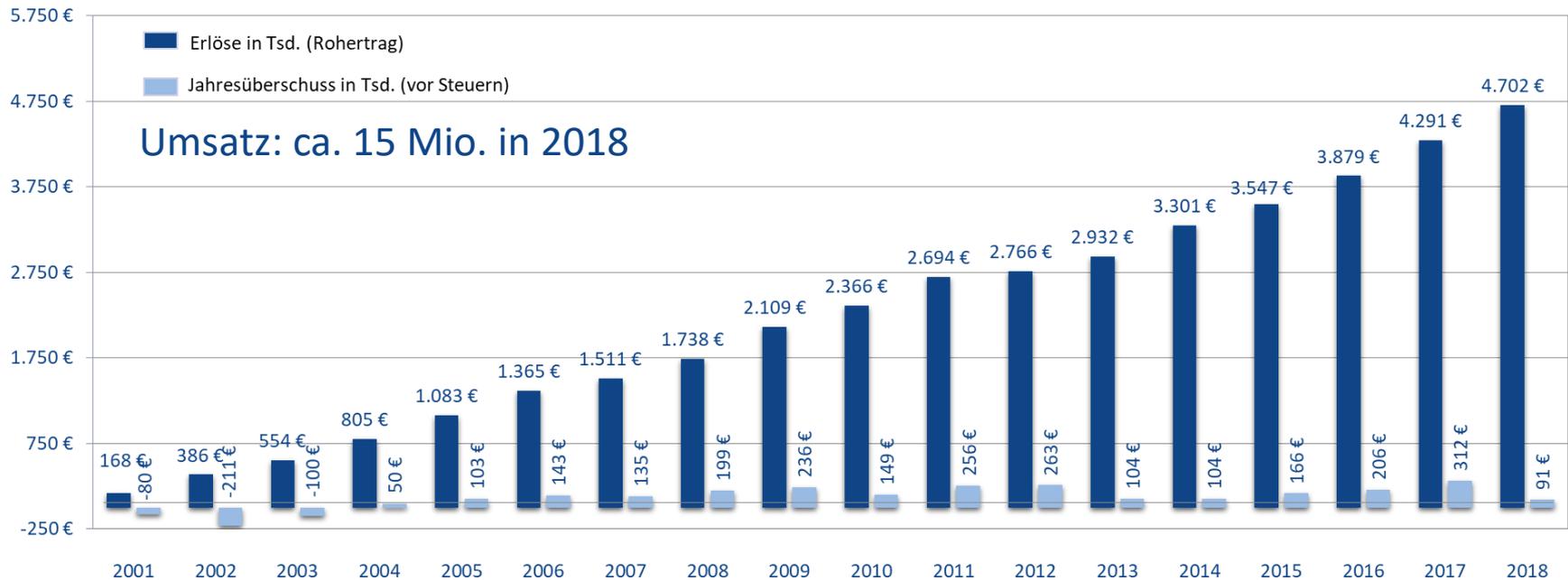
Praxisbeispiel:
Vorstand germanBroker.net AG
(Hartmut Goebel)

TOP 3 Was macht germanBroker.net (gBnet)



„Nachhaltiger“ Unternehmenserfolg ?

Erlös- und Gewinnentwicklung seit Gründung in Tsd.



germanBroker.net ein starkes Qualitätsnetzwerk



- 464 Partnerunternehmen, mit ca. 2.500 Mitarbeitern
- Aktiengesellschaft mit 104 Aktionärsunternehmen
- vinkulierte Namensaktien
- Eigenkapital 2,4 Mio. Euro
- Dividendenzahlung (3,5 - 7,5 %)
- 72 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Wertorientierte Unternehmensführung

TOP 4 Werteorientierte Unternehmensführung - Warum?

- Warum nicht?
- Es geht nicht anders 😊
- Führungskräfte führen immer „werteorientiert“



Jede Führungskraft prägt mit Ihren ...

Glaubenssätzen/Überzeugungen und Wertvorstellungen

- Ohne Fleiß keinen Preis
- Sich regen bringt Segen
- Auf uns hat keiner gewartet
- Die Welt will betrogen sein
- Ehrlich wärt am längsten
- Wenn jeder für sich sorgt ist für jeden gesorgt
- Meine Mutter hat mich nie geliebt, das werdet Ihr büßen!



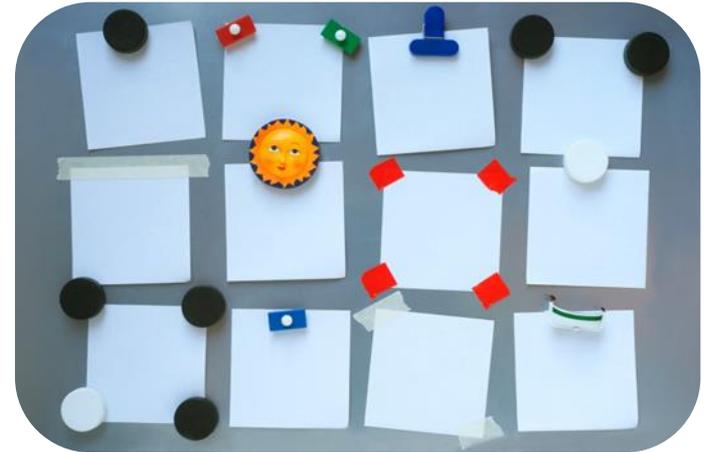
(un-)bewusst die Wertvorstellung, Überzeugung und Verhaltensweisen seiner Mitarbeiter

Führungskräfte sind Sie die norm- und wertsetzende Instanz

- Sie können sich lediglich entscheiden, ob Sie den Werteraum Ihres Unternehmens **aktiv** und **bewusst** gestalten wollen
- Unser Anspruch:
„Eigene Werte leben – Werte für andere schaffen“
- Ein Glaubenssatz: **Wie innen so außen!**
- Für die Leitung von gBnet ist werteorientierte Unternehmensführung daher eine **Managementaufgabe.**
- **Instrumente?**

TOP 4.1 Instrumente

- Imagebroschüre
- Betriebsordnung
- Leitbild
- Kodex
- Hilfen/Praktiken
- Das ausgewogene Zusammenwirken aller Instrumente ist Voraussetzung für den Erfolg
- Noch entscheidender ist jedoch die innere Haltung der Unternehmensführung



Gemeinsam arbeiten, unser Leitbild

- Auszug aus dem Inhalt:
 - Stärken
 - Ziele
 - „Werte gemeinsam leben“ vier Werte exemplarisch
 - Respekt
 - Mut
 - Verantwortung
 - Humor
- Zielgruppe: Mitarbeiter und Bewerber
- Funktion: Imagebildung



Unser Ziel, unsere Stärken

Unsere Ziele

Wachstum

Ertragskraft

Servicekompetenz

Sinnhaftigkeit



Unsere Stärken

Qualitätsführerschaft

Kapitalkraft

Innovationskraft

Partnerschaftlichkeit

„Sinnhaftigkeit“ im Unternehmen?

- Wer nach dem Lebenssinn sucht geht:



- Aber in einem Unternehmen?
- Nicht jeder stellt sich die Frage und die Motivation und die Antworten sind zudem vielfältig, eine mögliche:
-  Tabellenplatz 1
- Kongressmotto: „Achtsamkeit“ im Unternehmen?

Vision/Ziele/Werte/Stärken – Unser Kodex

- Unser Wertekanon im Westentaschenformat
- Inhalte:
 - Vision
 - Stärken/Ziele
 - Wertekanon
 - Beschreibung und Umsetzungshilfe
- Zielgruppe: Mitarbeiter und Führungskräfte



Kodexkarte

- Unternehmensziel

SINNHAFTHIGKEIT

Mit unserer Dienstleistung möchten wir von Nutzen sein und zum Wohl der Menschen beitragen. In erster Linie sind dies die Endkunden, die von erstklassigen, belastbaren Versicherungs- und Finanzprodukten langfristig profitieren. Dann sind es unsere Partnerunternehmen, die sich mit unserer Hilfe erfolgreich vom Wettbewerb absetzen können. Dabei sollen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus ihrer Tätigkeit gestärkt hervorgehen, ihre Talente entfalten können und sich selbst im Spiegel der Begegnung besser kennenlernen.

... zum Wohl der Menschen beitragen...

... sich selbst im Spiegel der Begegnung besser kennenlernen...

„Zum Wohl der Menschen beitragen“

- Unterstützung der Gemeinwohl-Initiative als Ausdruck einer guten gesellschaftlichen Einbindung
- Zertifizierung als erstes Unternehmen der deutschen Versicherungswirtschaft



Unsere Mitarbeiter ... sich selbst im Spiegel der Begegnung besser kennen lernen“

- Wie erkenne ich mich?



- Wie sieht ein Seelen- oder Charakterspiel aus?

Eine Antwort finden wir bei Martin Buber

Alles wirkliche Leben ist Begegnung.



Begegnung als Erkenntnisturbo

Botschaft an unserer Mitarbeiter:

- Die persönliche Begegnung ist der „Hotspot“ für ihre Entwicklung.
- Sie verbringen mehr wache Zeit mit Ihren Kollegen/innen als evtl. mit Ihrem Partner, nutzen Sie das?
- Suchen Sie keine Freunde sondern finden Sie Ihren „Trainer“!
- Das ist der Kollege, der am besten Ihre „Knöpfe“ drückt.
- „Treffer“ erkennen Sie an Gefühlen wie Wut, Zorn, Ärger, Greul, Traurigkeit etc..
- Übernehmen Sie volle Verantwortung für Ihre Gefühle (nicht für die „Tat“)
- Reflektieren Sie ehrlich wo Ihr Thema liegt.

Wertekanon

Wofür habe wir uns entschieden?

- Respekt
- Mut
- Verantwortung
- Humor
- Vertrauen
- Teamgeist/Kooperation
- Offenheit/Transparenz/Klarheit
- Gerechtigkeit
- Empathie
- Selbstreflexion/Achtsamkeit
- Verlässlichkeit/Vertragstreu/Pünktlichkeit
- Qualität/Richtigkeit/Kompetenz
- Nachhaltigkeit
- Engagement
- Schnelligkeit
- Hilfsbereitschaft
- Serviceorientierung/freundliche Grundhaltung
- Integrität/Glaubwürdigkeit

Kodexkarte

Beschreibung und Umsetzung

SELBSTREFLEXION ACHTSAMKEIT

Unser Handeln hat seinen Ausgangspunkt in unseren Gedanken. Daher sind wir achtsam gegenüber unserer Gedankenwelt. Was denke, was fühle ich wirklich? Auch unsere Erfahrungen lassen wir nachklingen: Was fällt mir leichter als anderen, wo bin ich besonders gut? Wir nehmen uns Zeit, uns mit den Kollegen hierüber auszutauschen, denn Weiterentwicklung braucht Reflexion.

SELBSTREFLEXION ACHTSAMKEIT

- Ich bin mir selbst und anderen gegenüber achtsam.
- Ich hole aktiv Feedback ein.
- Kritischen Hinweisen begegne ich entspannt und aufgeschlossen.
- Ich achte auf meine inneren Monologe.

TOP 4.2 Umsetzung

- Indirekt:
 - Benefitprogramm (Massage, MA-Sozialberatung, betriebliches Gesundheitsmanagement etc.)
 - Gemeinsame Ausflüge/Feiern
 - Teambuilding
 - Flache Hierarchien
 - Transparenz/umfassender Informationszugang
 - motivierende/humorvolle (An-)Sprache
 - Achtsam Essen

ICH-MOMENTE

BESONDERES RUND UM
MEINEN ARBEITSPLATZ

Umsetzung

- Direkt
 - Übergabe von Leitbild und Kodex an jeden neuen Mitarbeiter in einem persönlichen Gespräch mit der Unternehmensleitung
 - Verweis auf den Kodex in Konfliktsituationen bzw. Anerkennung von kodexkonformen Verhalten
 - Vorstellung einzelner Werte in den gBnet-Teamsitzungen
 - Impuls-Workshops zu konkreten Fragestellungen
 - Jahresgespräch (mit Kodex-Reflektion)

TOP 4.3 Chancen und Risiken

- Chance/Was wollen wir vermeiden?
- Stromberg: „Büro ist Krieg“



- Jean Paul Sartre (Bei verschlossenen Türen):
- Die Hölle?
- Die Hölle, das sind die Anderen!



Chancen/Wie können wir uns differenzieren...?

- ...im Wettbewerb um die richtigen Mitarbeiter?
- 60 % aller Unternehmen besitzen kein Leitbild
- 80 % aller Unternehmen besitzen keinen definierten Wertekanon
- Unsere Chance uns anders zu präsentieren



Chancen/Was wollen wir erreichen

- Es entsteht ein nachhaltig motiviertes Team, das vertrauensvoll miteinander und begeistert von der eigenen Dienstleistung sich täglich neu für seine Kunden engagiert.



- Es entsteht ein energiereicher Resonanzkörper, der die „richtigen“ Mitarbeiter und Kunden anzieht!

Risiken

- Der mit Leitbild und Kodex gesetzte Anspruch wird nicht gelebt
- Anspruch und erlebte Wirklichkeit klaffen auseinander
- Nach Entwicklung und Veröffentlichung unterbleibt die Implementierung
- Leitbild und Kodex werden zum Papiertiger
- Das informelle Wertesystem der Unterführung setzt sich durch
- Enttäuschung und Frustration als Ergebnis
- „Sekten“- Image
- Lohn-/Gehaltsniveau nicht wettbewerbsfähig



TOP 4.4 Ihre Erfahrungen

- Wie haben Sie selbst achtsame Menschen- und Unternehmensführung erlebt?
- Wie haben Sie selbst einen achtsamen Kulturraum gestaltet?



TOP 5 Achtsamkeit in der (Selbst-) Führung

TOP 5.1 Achtsamkeit ein schillernder Begriff

- **Achtsamkeit (Care)** ist eine Form der Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse und Belange anderer Menschen (interaktive Praxis). Achtsamkeit als Gestaltungskraft sozialer Beziehungsräume.
- **Achtsamkeit (mindfulness)** kann als Form der Aufmerksamkeit im Zusammenhang mit einem besonderen Wahrnehmungs- und Bewusstseinszustand verstanden werden, als spezielle Persönlichkeitseigenschaft sowie als Methode zur Verminderung von Leiden (im weitesten Sinne).

TOP 5.2 Was meinen Sie?

Was ist kennzeichnend für eine/Ihre achtsame Wahrnehmung?



TOP 5.3 Unser Verständnis

Achtsam sein bedeutet, ohne Wertung, offen und bewusst, den gegenwärtigen Moment vollumfassend mit all seinen Sinnen wahrzunehmen. Achtsamkeit bedeutet voll und ganz im jetzt zu sein.

TOP 5.4 Meine Achtsamkeit in der Führung

Achtsamkeit ist ein zentraler Schlüssel für ein erfülltes
(Unternehmer-) Leben



Achtsamkeit in der (Selbst-) Führung

- Selbstführung/Selbstmanagement“ bezeichnet die Kompetenz, die eigene persönliche und berufliche Entwicklung weitgehend unabhängig von äußeren Einflüssen zu gestalten... (Wikipedia)
- Wie unabhängig möchte ich meine eigene Gestaltungsmacht denken.
- Ich bin Schöpfer und Geschöpf zu gleich („Lebensbühne“)

Selbstführung



ich plane/gestalte
(autonome ???)

mich führen lassen



ich spüre Seinen/Ihren „Plan“
(Verbundenheit mit einem
„göttlichem Körper“)

„Plan“: in Liebe gewährte Erkenntnishilfe
Hilfe wird mir im Überfluss gewährt

Achtsamkeit als Schlüsselkompetenz die Ereigniswunder meiner Lebensbühne wahrzunehmen

Lauschen



Der meditative
Blick nach innen
(Gedanken/
Gefühle/Körper)

—

Hören



Was will mir mein
Gegenüber wirklich
sagen?

—

Erleben



Was widerfährt mir
im Außen/was
passiert in meinem
Leben?

TOP 6 Abschiedsrunde





**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**

spirit plus
LEBENDIG WIRTSCHAFTEN